

T 122 cob Böhme.
18

Eine Gedankenreihe über das im Leben der Menschheit
sich gestaltende religiöse Moment.

Von

August Ernst Umbreit.

Heidelberg,
bei J. E. B. Mohr.
1835.

Sinnentstellender Druckfehler.

S. 105 Z. 14 v. u. lies „wol“ statt „mal“

Jacob Böhme.

Eine Gedankenreihe über das im Leben der Menschheit
sich gestaltende religiöse Moment.



Von

August Ernst Umbreit.

Heidelberg,
bei F. C. B. Mohr.
1835.

„ — — denn über Gott werde ich nie streiten.“

Herder.

V o r r e d e.

Ob diese wenigen Bogen noch einer Bevormortung bedürfen, könnte füglich gefragt werden, da an mehreren Stellen in ihnen ausgesprochen ist, was sie wollen und sollen. Ja der ganze erste Abschnitt könnte als eine Art Vorrede angesehen werden, so auch der zweite, vielleicht auch der dritte, vierte und am Ende das ganze Schriftchen: doch das findet wol der Leser selber, wenn er aufmerksam liest. Aber eben ehe er anfängt aufmerksam zu lesen, möchte er sich vielleicht an Gegenstand, Titel und Form vorliegender Arbeit stoßen, und dadurch gerade vom aufmerksamen Lesen abgeschreckt werden, was dem Verfasser nun freilich sehr leid thun würde. Wie man etwas mit Liebe und Ernst behandelt hat, und es nun mit der freundlichsten Gesinnung einem andern mittheilt; so wünscht man dies doch mit einiger Aufmerksamkeit betrachtet zu sehen, und sollte man auch diese Aufmerksamkeit damit erkaufen, daß man eine Vorrede vorsezt, die doch eigentlich unnöthig, aber in